

Presse-Information
BMW M Motorsport
15. Februar 2026

Bathurst 12 Hour: Zwei Podiumsplätze für den BMW M4 GT3 EVO nach dramatischem Rennen.

- **#46 BMW M4 GT3 EVO des Teams WRT fährt in einem Rennen mit vielen Unfällen und Gelbphasen auf Platz drei.**
- **#32 BMW M4 GT3 EVO führt beim letzten Restart das Rennen an, fällt in Folge einer Kollision aber weit zurück.**
- **#89 BMW M4 GT3 EVO des Teams KRC feiert sensationelles Bathurst-Debüt mit Rang fünf in der Gesamtwertung und dem zweiten Platz auf dem Podium der Bronze-Klasse.**

Bathurst. Ein Jahr nach dem sensationellen Doppelsieg war das Team WRT auch diesmal beim Bathurst 12 Hour (AUS) wieder nah am Sieg dran. Am Ende fuhren Augusto Farfus (BRA), Raffaele Marciello (SUI) und Valentino Rossi (ITA) in einem dramatischen Rennen mit vielen Zwischenfällen im #46 BMW M4 GT3 EVO auf Platz drei. Das Schwesterfahrzeug mit der Nummer 32, das in Bathurst in einem speziellen Design startete, führte das Rennen beim letzten Restart noch an, fiel in Folge einer Kollision aber weit zurück. Ein fantastisches Bathurst-Debüt gelang dem Team KRC. Max Hesse (GER), Maxime Oosten (NED) und Ruan Cunfan (CHN) fuhren im #89 BMW M4 GT3 EVO auf Platz fünf in der Gesamtwertung und Rang zwei in der Bronze-Klasse.

Das 12-Stunden-Rennen war geprägt von zahlreichen Unfällen, die immer wieder für Gelbphasen und einmal sogar für eine rund einstündige Unterbrechung sorgten. Der #46 BMW M4 GT3 EVO hielt sich jedoch aus allen Zwischenfällen heraus und fuhr von Anfang an in der Spitzengruppe. Letztlich reichte die Pace aber nicht ganz, um nach 2025 den zweiten Sieg in Folge für das Team WRT in Australien einzufahren. Das Fahrertrio jubelte nach einer fehlerfreien Leistung auch über Platz drei auf dem Podium.

Die Crew der Nummer 32 um Kelvin van der Linde, Jordan Pepper (beide RSA) und Charles Weerts (BEL) war dagegen enttäuscht. Das Trio verlor früh im



Rennen mehr als eine Runde, als nach einer Startkollision die Front des Fahrzeugs getauscht werden musste. Im Laufe des Rennens kämpften sich die drei aber dank konstant starker Rundenzeiten und einiger Safety-Car-Phasen wieder an die Spitzengruppe heran. In der letzten Rennstunde wählte das Team eine mutige Strategie, tankte früh zum letzten Mal nach und setzte auf eine weitere Gelbphase. Diese kam tatsächlich, und van der Linde führte beim letzten Restart das Rennen an. Allerdings kam es im Kampf um die Führung in Kurve eins zur Kollision zwischen ihm und seinem Verfolger Jules Gounon (FRA, Mercedes). Der #32 BMW M4 GT3 EVO war danach so stark beschädigt, dass er noch einmal zur Reparatur an die Box musste und auf Platz zwölf zurückfiel.

Das Design des Fahrzeugs war anlässlich der Feierlichkeiten zum 50. Geburtstag der BMW Art Cars und des 40-jährigen Jubiläums des BMW M3 eine Reminiszenz an das 1989er BMW M3 Art Car des australischen Künstlers Ken Done. Dieser war selbst in Bathurst vor Ort und bewunderte das Tribut an sein damaliges Kunstwerk.

Sportliche Bewunderung gebührt dem Team KRC. Die Mannschaft von Teamchef Mars Kang war zum ersten Mal auf dem höchst anspruchsvollen Mount Panorama Circuit am Start und fuhr ein sensationelles Rennen. Hesse, Oosten und Cunfan ließen sich auch von einer beschädigten Front inklusive Reparatur nicht aus der Ruhe bringen und legten eine beeindruckende Aufholjagd hin, die sie bis auf Gesamtrang fünf und Platz zwei auf dem Podium der Bronze-Kategorie führte.

Vincent Vosse (WRT-Teamchef): „Das war ein spektakuläres Rennen, und ich hoffe in allererster Linie, dass sich bei den Unfällen niemand ernsthaft verletzt hat. Die Fans haben viele tolle Zweikämpfe gesehen und diese hoffentlich genossen. Für uns war es ein Rennen mit Höhen und Tiefen. Trotz einiger Rückschläge waren wir rund 40 Minuten vor Schluss mit beiden Autos in den Top-5 und haben mit der Nummer 32 dank einer tollen Strategie unseres Teams in Führung gelegen. Dass es dann zu der Kollision kam, ist natürlich frustrierend. Beide Crews sind ein tolles Rennen gefahren, und die Nummer 46 hat sich dafür mit einem Podium belohnt. Das ist ein gutes Ergebnis, aber es hat nicht viel gefehlt, um einen weiteren Sieg hier in Bathurst feiern zu können. Von daher habe ich gemischte Gefühle.“



Raffaele Marciello (#46 BMW M4 GT3 EVO, Team WRT, 3. Platz): „Es war mit Sicherheit ein schwieriges Rennen. Wir waren nie das schnellste Auto, aber wir haben unser Bestes versucht. Wir waren einige Male nah an der Führung dran, hatten den Sieg aber nie wirklich sicher im Blick. Wir mussten die ganze Zeit pushen, und am Ende haben wir den dritten Platz eingefahren. Einerseits ist das etwas frustrierend, weil ich in Bathurst nun viele Male auf dem Podium stand, aber noch nie gewonnen habe. Andererseits ist es ein toller Podestplatz mit wichtigen Punkten in der Meisterschaft. Wir haben also auch Grund zur Freude.“

Kelvin van der Linde (#32 BMW M4 GT3 EVO, Team WRT, 12. Platz): „Es war ein schwieriges Wochenende für uns, ab Rennbeginn sind wir immer wieder in schwierige Situationen geraten. Sobald wir das Gefühl hatten, nach vorne zu kommen, kamen uns ein Problem, Verkehr oder Zwischenfälle auf der Strecke in die Quere. Bei einem derart starken Fahrerfeld ist es dann sehr schwer, zurückzukommen. Trotzdem lagen wir 40 Minuten vor dem Ende in Führung und haben es versucht. Aber schlussendlich haben uns die letzten fünf Prozent Grundspeer gefehlt, um das Rennen zu gewinnen. Dass es so endet, ist natürlich schade. Aber wir haben alles gegeben, und das Team hat einen top Job gemacht.“

Mars Kang (KRC-Teamchef): „Zweiter in der Klasse zu werden, ist fantastisch. Wir haben das nicht erwartet, denn es ist ein sehr hartes Rennen. Früh im Rennen hatten wir ein Problem nach einem Unfall. Aber es ist uns gelungen, das Auto zu reparieren, und wir sind mithilfe der Strategie zurück nach vorne gekommen. Max, Maxime, Ruan und das Team haben einen brillanten Job gemacht.“

Max Hesse (#89 BMW M4 GT3 EVO, Team KRC, 2. Platz Bronze-Klasse): „Es ist wirklich schwer, das Ganze in Worte zu fassen. Ruan und Maxime haben in den ersten beiden Stints einen super Job gemacht. Da lief eigentlich alles nach Plan. Im dritten Stint haben wir dann einen kleinen Fahrfehler begangen. Wir hatten einen erheblichen Schaden am Fahrzeug, gar keine Performance und mussten drei Stunden auf eine Gelbphase warten. An dem Punkt dachten wir, dass uns das Rennen aus den Händen gegliitten ist. Doch das Team hat einen Top-Job gemacht, die Front gewechselt – und die letzten drei Stunden hieß es dann: volle Attacke. Wir hätten natürlich gerne gewonnen. Aber als Bronze-



Auto beim ersten Auftritt Fünfter in der Gesamtwertung und damit Zweiter in der Kategorie zu werden, darauf können wir stolz sein."

Pressekontakt.**Andrea Schwab**

Pressesprecherin BMW M GmbH und BMW M Motorsport

Tel.: +49 (0) 151 601 60988

E-Mail: Andrea.Schwab@bmw.de

Laura Claesgens

Pressesprecherin BMW M GmbH und BMW M Motorsport

Tel.: +49 (0) 151 601 47299

E-Mail: laura.claesgens@bmw.de

Christophe Koenig

Leiter BMW M GmbH und BMW M Motorsport Kommunikation

Tel.: +49 (0) 176 601 56097

E-Mail: christophe.koenig@bmw.de

Media Website.

www.press.bmwgroup.com/deutschland

BMW M Motorsport im Web.

Website: www.bmw-m.com/motorsport

Facebook: www.facebook.com/bmwmotorsport

Instagram: www.instagram.com/bmwmmotorsport

X: www.twitter.com/bmwmotorsport